Rodau im Vogtland
seit 1224

Rodauer Nachrichten

Ausgabe Nr. 329 Januar 2022

Krippenspiel vor der Kirche

Soweit die Rodauer zurückdenken können fand am Heiligen Abend in der Kirche ein Krippenspiel statt. Die Kinder, welche den Gottesdienst besuchen, studieren alljährlich, wie bereits ihre Vorfahren, ein Krippenspiel mit den Begebenheiten um die Geburt von Jesus Christus ein. Dies wurde nicht nur in Rodau zur Tradition. Hier gibt es auf Grund des großen Besucheransturms bereits seit Jahren zwei Gottesdienste, um die Besucher in der Kirche unterzubringen.
Durch die aktuelle Lage der Corona-Pandemie kann solch eine Veranstaltung leider nicht durchgeführt werden. Man verlegte diesen Gottesdienst, wie im letzten Jahr, ins Freie vor die Kirche. Im Kirchgarten konnte so mit großen Abständen auch ein Krippenspiel aufgeführt werden. Die Besucher standen hierzu auf dem angrenzenden Parkplatz und verfolgten das Geschehen.
In diesem Jahr waren beim Krippenspiel dabei: Theodor Baumgärtel, Lisa Fruh, Marik Sommer, Alfred Prager, Josua Seifert, Louis Morgner, Tim Zurawski, Maike Wolf, Sarah Witt, Konrad Spörl sowie Luise und Frederike Düntsch. Die Rolle des Josef übernahm Konrad Spörl und die der Maria, Maike Wolf (Foto links).
Zum Abschluss begleitete die Anwesenden der Klang der Rodauer Glocken auf dem Heimweg in die Heilige Nacht. *B.M. / Fotos: M. Wolf*

Kurzmeldungen

Rodauer Nachrichten in Demeusel

In den letzten Jahren hat Frau Anna Schröder, zuvor auch mit ihrem Mann Alfred, zuverlässig und mit großem persönlichem Einsatz die Rodauer Nachrichten an die Haushalte in Demeusel zugestellt. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Ab 2022 wird sie diese Aufgabe aus Altersgründen abgeben und Laurence Knoll aus Demeusel diese übernehmen.
Wir wünschen Frau Anna Schröder weiterhin alles Gute und viel Gesundheit. *B.M.*

Männerchor – Vorankündigung

Wenn es die Corona- Lage ermöglicht, wird am Freitag, 11.02.2022, die Jahreshauptversammlung vom Männerchor „Liederkranz“ 1838 Rodau um 20.00 Uhr im Saal des Bürgerhauses „Zur Linde“ stattfinden. Es stehen unter anderem Vorstandswahlen und Korrektur in der Vereinssatzung an. Ich bitte alle Vereinsmitglieder diesen Termin vorzumerken. Eine konkrete Einladung dazu wird nach der Vorstandssitzung am 07.01.2022 noch folgen.
Wolfgang Bunzel
1. Vorstand

In dieser Ausgabe:

- **Adventsmusik vor der Kirche**
- **Corona in Rosenbach**
- **Zwei Eichen mussten fallen**
- **Anni Feustel wird 90**
- **Rückblick**
- **Kirchen in unserer Nähe** - Kirche Ranspach
- **Wechsel im Revier Mehltheuer**
- **Rätselfoto**
- **Rodau in der Presse** 1962: LPG kämpft um Planerfüllung
- **Rodau im 19. Jahrhundert**
- **1992: Folkloregruppe gastierte in Berlin**
- **Rätsel für Vogtländer**
- **Ida Kunis - die Wunderheilerin aus Siebenhitz**
- **Wetter - Rückblick**

Kurzmeldungen

2022 wieder keine Winterwanderung

Auf Grund der aktuellen Bestimmungen bezüglich der Corona-Pandemie muss die Rodauer Winterwanderung auch 2022 leider ausfallen. Wir bitten um Verständnis.
Heimatverein Rodau

Umtausch von Führerscheinen

Für die Geburtsjahre 1953 bis 1958 ist ab dem 19.01.2022 nur noch der neue EU-Führerschein in Kreditkartenformat gültig.
Da es pandemiebedingt kaum möglich war den Umtausch rechtszeitig vornehmen zu können, hat die Innenministerkonferenz am 10.12.2021 folgendes bundeseinheitlich beschlossen: *Falls bei einer Kontrolle ein abgelaufener Altführerschein vorgelegt wird, soll von einer Geldbuße abgesehen werden und eine halbjährige Frist zum Nachreichen eines gültigen EU-Führerscheins eingeräumt werden.*
Wer bisher den Umtausch noch nicht vorgenommen hat, sollte sich trotztem beeilen, da die Kapazitäten der Fahrerlaubnisbehörde begrenzt sind. Deshalb gibt es auch die Möglichkeit der schriftlichen Antragstellung. Das Unterschriftsblatt kann von der Homepage des Vogtlandkreises (Stichwort Fahrerlaubnisrecht) heruntergeladen, ausgedruckt und ausgefüllt werden. Einzureichen sind mit dem Formular ein biometrisches Passbild und Kopien von Personaldokument und Führerschein, versehen mit einer gültigen Telefonnummer zur Kontaktaufnahme. Sollte der alte Führerschein nicht in den ehemaligen Landkreisen des Vogtlandes oder der Stadt Plauen ausgestellt sein, muss der Antragsteller im Vorfeld des Umtausches zusätzlich aktiv werden und in Eigenregie bei der damals ausstellenden Behörde einen sogenannten „Karteikartenauszug“ mit den Angaben zum Besitzstand anfordern.
Der weitere Umtausch geschieht wie geplant stufenweise. Für die Jahrgänge 1959 bis 1964 endet die Umtauschfrist in einem Jahr, am 19.01.2023. Wer vor 1953 geboren wurde, hat bis 19.01.2033 Zeit. *B.M.*

Der Wolf im Vogtland

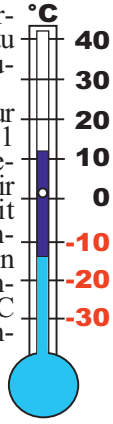
Der Wolf ist auch im Vogtland angekommen, ein ganzes Rudel jedoch noch nicht nachweisbar. Von durchziehenden einzelnen Tieren gab es nur Bilder von Fotofallen. Nun wurde auch ein genetischer Nachweis eines Wolfes in der Gemeinde Weischlitz (Heinersgrün) erbracht. Insgesamt 29 Hinweise wurden in den vergangenen zwei Jahren überprüft.

Adventsmusik vor der Kirche

Auch in diesem Jahr gab es pandemiebedingt recht wenige Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit. Eine der jährlichen Höhepunkte ist das Adventssingen in der Kirche. Dies wurde in diesem Jahr vor die Kirche verlegt und war dennoch eine sehr schöne Veranstaltung.

Unter freiem Himmel sang der Kirchenchor Lieder, deren Klang bis in das Dorf zu vernehmen war. Die Zuhörer hatten sich mit großem Abstand im Kirchgarten versammelt. *B.M./Foto: M. Wolf*

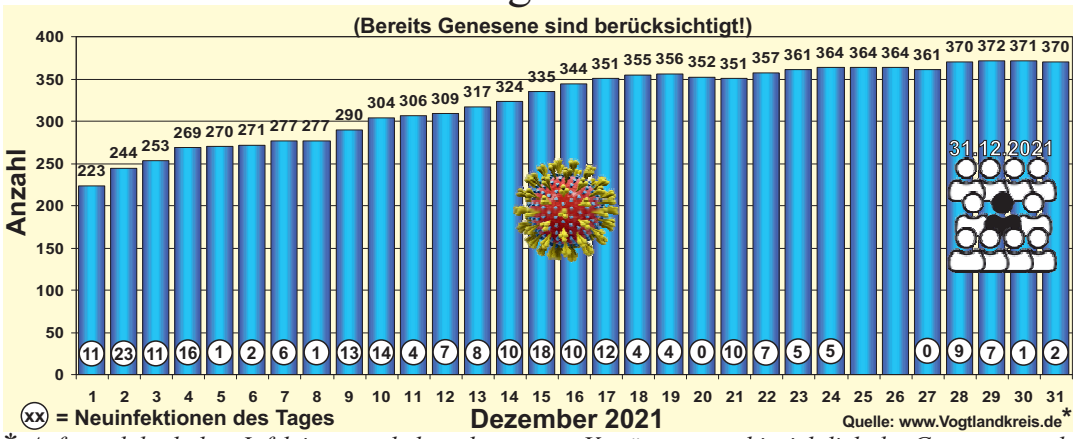
Temperaturen im Dezember



Im letzten Monat ermittelten wir in Rodau folgende Temperaturen.
Die Höchsttemperatur am 30. und 31.12.2021 12°C. Die Tiefsttemperatur verzeichneten wir am 26.12.2021 mit -13°C. Die Durchschnittstemperaturen lagen bei den Maximumwerten bei 4,5°C und bei den Minimumwerten bei -1,2°C.
Der Monatsdurchschnitt betrug 1,7°C.
Die Tagesdurchschnittstemperaturen reichten von
- 7,5°C am 26.12.2021 bis zu 10,5°C am 30. und 31.12.2021.
An 17 Tagen gab es Frost. *B.M.*

Corona in Rosenbach/Vogtl.

Weiterer Anstieg der aktiven Fälle



* *Aufgrund des hohen Infektionsgeschehens kann es zu Verzögerungen hinsichtlich der Genesenenmeldungen kommen. Während der Feiertage ist eine geringere Test- und Meldeaktivität vorhanden.*

Anfang November 2021gab es in Rosenbach gerade einmal 24 aktive Corona-Fälle. Ende November waren es bereits 214. Die Hoffnung, dass im Dezember die Anzahl rückläufig ist hat sich leider nicht erfüllt. Zum Jahresende verzeichnete die Gemeinde Rosenbach 370 aktive Fälle. Dies bedeutet, dass jeder 11. Rosenbacher derzeit aktiv an Corona erkrankt ist. Im Vogtland ist dies jeder Vierzehnte. Dabei nimmt das Vogtland immer noch einen Spitzenplatz in der gesamten Bundesrepublik ein. Allein im Dezember erkrankten 221 Rosenbacher an dem Virus.
Traurig ist zudem die Bilanz der Todesfälle. Das Vogtland zählte bisher 1045 Corona-Todesfälle bis Ende 2021. Dies bedeutet, dass von allen Einwohnern des Vogtlandes im Durchschnitt jeder 214. der Krankheit erlag (BRD: jeder 743., Sachsen: jeder 316.). Hinzu kommen noch die Spätfolgen der Corona-Genesenen.
Die 7-Tageinzidenz im Vogtland stieg von 964,7 Anfang Dezember auf 1430,5 zu Monatsmitte und sank wieder auf derzeit 386,6 (Rosenbach: 608,6).
Wer Antworten auf häufig gestellte Fragen zu diesem Thema erhalten möchte, kann sich auf der Internetseite des Freistaates Sachsen unter www.coronavirus. sachsen.de/faktencheck-zum-coronavirus jeder Zeit informieren. *B.M.*

Zwei Eichen mussten fallen

Vor dem Haus Kanz an der Leubnitzer Straße standen zwei recht imposante Eichen. Beide Bäume gehörten zum Straßengelände. Nun wurden beide Eichen gefällt. Am Mittwoch, den 15.12.2021 und Donnerstag, den 16.12.2021 war es soweit. Mit einem donnernden Getöse ging die Krone der ersten Eiche auf der gegenüberliegenden Straßenseite nieder. Der gewaltige Stamm versperrte die Straße. Die zweite Eiche musste aus Sicherheitsgründen abgetragen werden.

Warum mussten diese Eichen gefällt werden? Sie stellten nachweislich eine Gefahrenquelle für die Öffentlichkeit dar. Der gesamte Kronenbereich war trocken, Trockenäste fielen bereits auf die Straße und die angrenzenden privaten Grundstücke.

In einer Gemeinderatssitzung wurde auf den Missstand hingewiesen. Bürgermeister und Gemeindeverwaltung wandten sich daraufhin an das Landratsamt des Vogtlandkreises. Nun rückte die Straßenmeisterei des Vogtlandkreises an und führte die Arbeiten durch.

In den Herbstmonaten erfolgte zuvor eine Untersuchung aller Bäume entlang der Leubnitzer Straße, von Rodau beginnend bis nach Leubnitz. Ergebnis: Diese Eichen, müssen aus Sicherheitsgründen gefällt werden. So geschehen am 15. und 16.12.2021.

Damit verlieren wir innerhalb unseres Dorfes zwei markante, das Dorfbild prägende Bäume. Schade! Aber Sicherheit geht vor.

Norbert Bähren

Anni Feustel wird 90

Am 15.Januar feiert Frau Anni Feustel den 90.Geburtstag. Viele Jahre arbeitete sie in einem Textilbetrieb in Schönberg. Wir wünschen Frau Feustel alles Gute und ganz besonders Gesundheit.

Wir gratulieren zum Geburtstag...

Rodau

10.01. Gunold, Friedhelm 74.
13.01.Dietze, Ute 78.
15.01.Feustel, Anni 90.
19.01. Rühlemann, Gerdi 71.

Leubnitz

16.01.Hähnel, Jochen 70.

DIRK HERMANN

Dacharbeiten aller Art • Dachklempnerei • Flachdachabdichtung
Gerüstbau • Blitzschutz • Wand- und Fassadenverkleidung
Dämmarbeiten • Zimmererarbeiten • Balkon- u. Terrassenabdichtungen
Schornsteinsanierung • Photovoltaik • Einbau von Wohndachfenstern
u.v.m.

DIRK HERMANN DACHDECKERMEISTER

Am Goldbach 22
08538 Weischlitz / OT Tobertitz
Tel.: 037435 - 51 97 97 • Fax: 51 97 94
Funk: 0174 - 3 45 47 27
d.hermann@dachdeckerei-hermann.de
www.dachdeckerei-hermann.de

Rückblick

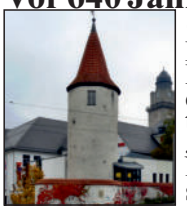
Vor 690 Jahren

❍ 26.01.1332 - Plauen: Das Elisabet-Hospital wird von dem Vogte Heinrich dem Älteren *„vor unser Stat zu Plawe bei der steinernen Brücken gebawet und gestiftet"*. Dasselbe wird dem Deutschen Haus zur Verwaltung übergeben.

Vor 660 Jahren

❍ 15.01.1362 - Nordfriesland: Die Zweite Marcellusflut beginnt. Bis zum 17. Januar fordert diese viele Tausend Menschenleben an der Nordseeküste.

Vor 640 Jahren



❍ 1362 - Plauen: Erste Erwähnung des Nonnenturms als „Turm in der Nonnengasse".

Vor 620 Jahren

❍ 1402 - Schönberg: In einer Urkunde wird das Waldhufendorf „Schonperge" mit immerhin achtzehn Mannschaften (Bauernhöfen) erwähnt.

Vor 490 Jahren

❍ 1532 - Plauen: Die Fleischhauer-Ordnung bestimmt, dass der Fleischverkauf nur in den Fleischbänken erfolgen soll. Der Verkauf im Haus ist streng verboten.

Vor 480 Jahren

❍ 1542 - Plauen: Ein Vitriol- und Alaunwerk, genannt das „ewige Leben", wird angelegt. Es wird durch den geringen Ertrag bereits 1548 unrentabel. Das Alaunlager erstreckte sich vom „Wettiner Hof" nach dem Schießberg und der Syra zu.

Vor 470 Jahren

❍ 1552 - Stelzen: Erstmals ist in Steuerunterlagen der Name Caspar Hoffmann als Schultheiß von Stelzen verzeichnet. Mit ihm ist die Sage vom Stelzenbaum in Zusammenhang zu bringen. Seine Nachfahren waren die Besitzer des Grundstücks, auf dem sich der Stelzenbaum befindet.

Vor 420 Jahren

❍ 1602: Plauen wird Kreisstadt im vogtländischen Kreis.

Vor 390 Jahren

❍ 16.01.1632 - Amsterdam: Rembrandt van Rijn ist bei einer Vorlesung des Mediziners Nicolaes Tulp anwesend, bei der dieser die Leiche eines Straßenräubers obduziert. Nach diesem Erlebnis entsteht das Bild „Die Anatomie des Dr. Tulp".

Vor 370 Jahren

❍ 01.01.1652 - Schweinfurt: Die Leopoldina, die älteste deutsche Akademie der Wissenschaften und die älteste dauerhaft existierende naturforschende Akademie der Welt, wird von den Ärzten Johann Lorenz Bausch, Johann Michael Fehr und anderen als private Gesellschaft gegründet.

Vor 350 Jahren

❍ 1672 - Plauen: Es herrscht eine so große Kälte, dass alle Rohrwasser eingefroren sind und das Wasser zum Brauen angefahren werden muss.

Vor 300 Jahren

❍ 1722 - Stelzen: Erneut wird die Kirche des Ortes ausgeraubt.

Vor 190 Jahre

❍ 1832 - Plauen:

➪ Ein Gemeindehirte wird wieder angestellt. Der Hüteplatz für Schweine wird nach dem alten Totengraben, zwischen dem Milmesbach und dem Rinnel, verlegt.

➪ Diejenigen Brauberechtigten, welche ihre Lose an den von der Obrigkeit festgelegten Tagen nicht brauen, werden derer für verlustig erklärt.

Vor 180 Jahren

❍ 1842 - Plauen:

➪ Einführung der Straßenbeleuchtung.

➪ Turnlehrer Ernst Anders erteilt auch Unterricht im Hieb- und Stoßfechten.

Vor 170 Jahren

❍ 1852 - Plauen: Erbauung eines größeren Gefängnisses.

❍ 04.01.1852 - Großbritanien: Auf dem Raddampfer RMS Amazon bricht während seiner Jungfernfahrt ein unkontrollierbares Feuer aus. Das Schiff explodiert und sinkt. 104 Menschen kommen ums Leben.

Vor 160 Jahren

❍ 01.01.1862 - Plauen: Erhöhung der Hundesteuer für einen Luxushund auf 1 Taler, für einen Zweiten auf 2 Taler.

❍ 03.01.1862 - Plauen: Errichtung eines Packträger - Instituts durch Moritz Cohn und Otto Ebeling, welches 3 Wochen später in den Besitz von Oscar Mierisch übergeht.

Vor 150 Jahren

❍ 1872 - Pausa: Erster Spatenstich zum Bau der Mehlteuer - Weidaer Eisenbahn in der Nähe des Bades.

❍ 1872 - Rodau: Ein Stück Kirchendecke wird erneuert, nachdem bei einer Betstunde ein Stück der Decke auf die Tobertitzer Empore herabgestürzt war.

❍ 01.01.1872 - Deutschland: Einführung eines einheitlichen Strafgesetzbuch für alle deutschen Bundesstaaten.

Vor 140 Jahren

❍ 17.01.1872 - USA: Leroy Firman erhält ein Patent für die Telefonzentrale.

Vor 130 Jahren

❍ 31.01.1892 - Demeusel: Herrmann Große aus Weinböhla bei Meißen beantragt auf der Parzelle 119 des Flurbuches Demeusel eine Feuerwerkerei zu errichten. Am 14. Dezember war die Anlage nebst Wohnhaus in Ziegelbauweise fertig.

❍ 31.01.1892 - Oslo: Am Holmenkollen findet der erste Skisprungwettbewerb statt. Der Norweger Arne Ustvedt siegt mit einem Sprung von 21,5 Metern.

Vor 120 Jahren

❍ 1902 - Plauen: Beim Abbruch des von der Stadt angekauften Restaurants „Gambrinus" in der Schustergasse zeigen sich Schäden an der dahinter stehenden Stadtmauer. Diese muss ebenfalls zum Teil abgetragen werden.

❍ 01.01.1902 - Plauen:

➪ Im Jahre 1901 haben in den hiesigen Hotels, Gasthäusern und Herbergen 52.173 Fremde übernachtet gegen 45.548 im Jahre 1900.

➪ Eine städtische Telefon- und Feuermeldeanlage mit 11 Alarmstellen wird errichtet.

❍ 11.01.1902 - Rodau: Ein Herr Dinter will das Gemeindehaus kaufen. Dies wird abgelehnt.

❍ 13.01.1902 - Berlin: Im Roten Rathaus in Berlin entsteht die erste Volkshochschule im Deutschen Reich.

❍ 21.01.1902 - Plauen: Der Um- und Vergrößerungsbau des Oberen Bahnhofs, der 1898 begann, ist vollendet.

Vor 110 Jahren

❍ 06.01.1912 - Frankfurt / Main: Alfred Wegener stellt erstmals seine Gedanken zur Kontinentalverschiebung in der Offentlichkeit vor.

❍ 12.01.1912: Bei der letzten Reichstagswahl vor dem Ersten Weltkrieg und dem Ende des Deutschen Kaiserreichs 1918 wird erstmals die SPD stärkste Partei nicht nur nach Wählerstimmen, sondern auch nach Mandaten.

❍ 17.01.1912: Robert Falcon Scott erreicht mit seiner Expedition den Südpol, wo der Norweger Roald Amundsen jedoch mit Hundeschlitten bereits einen Monat früher als erster gewesen ist. Der Rückmarsch durch die Antarktis zum Basislager endet für die Expedition tödlich.

Vor 100 Jahren

❍ 05.01.1922 - Plauen: Starkes Auftreten der Grippe.

❍ 11.01.1922 - Plauen: Getreidehändler Schaller aus Regnitzlosa bringt zur Anzeige, dass er zwischen Weischlitz und Schwand räuberisch überfallen und seiner Barschaft von 104.000 Mark beraubt sei, was sich bald danach als erfunden herausstellt.

❍ 11.01.1922: Frederick Banting und Charles Best gelingt die erste erfolgreiche Behandlung eines Diabetikers mit Insulin.

❍ 12.01.1922 - Schweiz: Jacob Fahrni meldet einen als Motormäher konzipierten Balkenmäher zum Patent an.

❍ 31.01.1922 - Plauen: Kohlenmangel macht erhebliche Betriebseinschränkungen und verminderte Stromabgabe im städtischen Elektrizitätswerk notwendig.

Vor 90 Jahren

❍ 01.01.1932 - Rodau: Alle Bestattungen erfolgen nun auf dem Gottesacker am Demeusler Weg. Keine Bestattung mehr im Kirchhof.

❍ 17.01.1932 - Deutschland: Es erfolgt das Nummerieren der wichtigsten Fernverkehrsstraßen, um die schnelle Orientierung zu erleichtern.

Vor 80 Jahren

❍ 02.01.1942 - USA: Der größte Spionagefall der US-Geschichte endet mit der Verurteilung von 33 deutschen Agenten zu Gefängnisstrafen, die sich auf über 300 Jahre summieren.

Vor 70 Jahren

❍ 04.01.1952 - Rodau: Jeder Gemeindevertreter soll seinen Beitrag für die Erhaltung des Friedens und zur baldigen Einheit Deutschlands leisten.

Vor 60 Jahren

❍ 01.01.1962: Die Beatles machen die ersten Probeaufnahmen bei der Plattenfirma Decca und werden mit der Begründung abgelehnt, dass Gitarrengruppen nicht mehr modern seien.

❍ 03.01.1962 - Demeusel: Die Konsumverkaufsstelle wird wegen Minuseinnahmen geschlossen. Es sollte aber schnellstens Raum für eine neue Verkaufsstelle geschaffen werden. Bis dahin wird zweimal wöchentlich im Ort verkauft.

❍ 12.01.1962 - Rodau: Die Betriebsparteiorganisation der LPG hat beschlossen, die Kanäle 1 und 4 des Fernsehers ausbauen zu lassen (Westfernsehen). Die Gemeindevertreter sollen sich anschließen. Einwände: Gesamtdeutsche Sportveranstaltungen können gesehen werden. - Dem wurde eine Abfuhr erteilt, da es um die Klarheit in den Köpfen geht und nicht um Sport!

Vor 20 Jahren

❍ 01.01.2002: Der Euro wird eingeführt. *B.M. /Quelle: Chronik, RN / Alt-Plauen / Wikipedia*

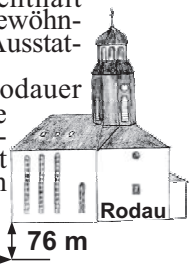
Kirchen in unserer Nähe

Kirche Ranspach

Die ältesten Teile der Kirche von Ranspach sind der Altarraum und Teile des Turmes. Sie standen vermutlich schon um 1500. Der Turm war früher einfacher gebaut, erst 1787 erhielt er die heutige Form mit dem „zwiebelförmigen" Aufsatz. Der hölzerne Altaraufsatz stammt von 1706. Die Orgel baute 1882 die Leipziger Firma Hildebrand ein.
1890 wurde die Kirche außen und innen renoviert und 1921 ein Geläut von 3 Stahlglocken eingebaut. Die letzte Außensanierung fand ab 1993 statt. Seit 1994 gibt es eine neue Turmuhr, ein elektrisch angetriebenes Geläut und im Innenraum neue Kronleuchter im flämischen Stil.
Das Gotteshaus wurde im klassizistischen Stil errichtet.
Von der Rodauer Kirche ist die Kirche 6,61 km Luftlinie in nördlicher Richtung entfernt und liegt 37 m höher. *B.M.*

Wo steht diese Kirche?

In den Jahren 1624 bis 1626 ließ der Rittergutsbesitzer des Ortes diese dreischiffige Hallenkirche errichten. In den Jahren 1880, 1953 und 1967 erfolgten umfangreiche Restaurierungen. Der imposante Sakralbau enthält eine außergewöhnlich reiche Ausstattung.
Von der Rodauer Kirche ist sie 7,58 km Luftlinie entfernt und liegt 76 m tiefer.



Rätselfoto

Auflösung Dezember:
Im Dezember des vergangenen Jahres war der Eingang eines kleineren Gebäudes zu sehen. Es steht im Garten Zum Eichicht Nr. 5 (U. Korn). *U.S.*

Rätsel Januar

Das Gebäude steht am Rand des Dorfes. Welches ist es? *U.S.*

Rodau in der Presse

1962: LPG kämpft um Planerfüllung

„Man hat uns gesagt, wir hätten das Produktionsaufgebot nicht erfüllt. Wir sind in einigen Punkten anderer Meinung. Am Ende des vergangenen Jahres waren die 60 Schweine, die wir noch bringen wollten, da. Aber der VEAB konnte sie uns nicht abnehmen, weil nämlich der Kreisplan schon erfüllt war! Eine andere Sache: Wir haben mit der Milch Sorgen und warten nun schon wer weiß wie lange darauf, daß ein Konsultationspunkt dafür eingerichtet wird. Unsere Brigade arbeitet nur nach den altgewohnten Methoden, weil sie von neuen Methoden kein Beispiel in der Praxis kennt. Das ist natürlich nicht der ausschlaggebende Grund dafür, daß wir mit der Milch so im Rückstand sind. Das hat u. a. auch seine Ursache darin, daß wir den Mais aus dem Silo z. B. nur aller zwei Tage in die Ställe bringen können. Das lange Liegen gibt aber Essigsäure. Die Folge: Milchrückgang."

Zur Jahreshauptversammlung der LPG „3. Parteikonferenz" im Januar 1962 waren Vertreter des Kreises, dem Patenbetrieb Konsum-Warenhaus und sogar vom Ministerium für Landwirtschaft zugegen. Die Rodauer Pioniere boten ein kleines Kulturprogramm.
In der Freien Presse wurde der offene und herzliche Charakter der Veranstaltung herausgehoben auf der viel diskutiert wurde. Die gesamte Betriebsgröße der LPG umfasste 630,73 ha. In der Erntespitze arbeitete mancher Genossenschaftler bis zu 16 Stunden am Tag.
Für ihre gute Arbeit wurden Enno Lubold, Kurt Franke, Alfred Seifert und Joseph Schön ausgezeichnet. Schon damals fragte die Presse beim Vorstand nach, ob es keine einzige Frau in der LPG gibt, die es wert gewesen wäre, ausgezeichnet zu werden.
Mit welchen Problemen die LPG zu kämpfen hatte zeigt der obige Diskussionsbeitrag von Joseph Schön auf dieser Veranstaltung. *B.M. / Quelle: Freie Presse*

Wechsel im Revier Mehltheuer

Ab Dezember 2021 gab es einen mehrfachen Stellenwechsel auf Revieren im Forstbezirk Plauen.
Emilie Merkel, bisherige Revierleiterin vom Forstrevier Mehltheuer, übernimmt das Revier Rodewisch, in der Nähe ihres Wohnorts. Nachfolger auf dem Revier Mehltheuer wird Mathias Schmidt (Foto). Er arbeitet ebenfalls im Forstbezirk Plauen und war bisher zuständig für die Belange des Naturschutzes und der Waldökologie.
„Ich freue mich über die neue Aufgabe, die damit verbundene Herausforderung und besonders auf die Zusammenarbeit mit den Waldbesitzern. Während meiner bisherigen Tätigkeit beim Forstbezirk Plauen konnte ich vielfältige Erfahrungen in der forstlichen Verwaltung sammeln, von denen ich als Revierleiter sicher profitieren kann", sagt Mathias Schmidt.
„Für den Forstbezirk Plauen ist es erfreulich, dass erfahrene, langjährige Mitarbeiter ihren Wirkungskreis in der Region behalten", ergänzt Ines Bimberg, zuständig für die Pressearbeit im Forstbezirk.
Waldbesitzer, die in forstlichen Belangen eine Beratung wünschen, vereinbaren mit Herrn Schmidt am besten telefonisch einen Termin. Telefon 0174/ 3379612. Sein Dienstsitz ist im Behördenzentrum, Europaratstraße 11. *Siehe Seite 8.*

Rodau im 19. Jahrhundert

Das Leben auf dem Dorfe war in früherer Zeit nicht einfach gewesen. Die einzelnen Besitzverhälnisse sortierten die Bewohner in unterschiedliche Gruppen. Die begütertsten waren die Bauern und die unterschieden sich hinsichtlich der Flächengröße ihres Besitzes. Am Ende der Reihenfolge befanden sich die Häusler, die Hausgenossen und letztlich die Armen, die ihr Dasein in den beiden Rodauer Armenhäusern fristeten oder nach Mühltroff in das dortige Armenhaus gebracht wurden. Die beiden Rodauer Einrichtungen befanden sich zwischen den heutigen Straßen Leubnitzer Straße und Zum Eichicht. Das eine gegenüber der Straße nach Rößnitz (Abriss 19. Jahrhundert) und das andere an der unteren Verbindung Leubnitzer Straße/Zum Eichicht (Abriss 1991 - Foto unten). Die Lebensbedingungen waren in den damaligen Einrichtungen überaus bescheiden. Die Anzahl der Bewohner war recht hoch.

Noch vor 1940 lebten in einem Haus über 10 Bewohner. Vom Dorf wurden die ärmeren Bewohner unterstützt. Dazu gehörten auch diejenigen, die nicht über eigenen Waldbesitz verfügten.

Aus dem folgenden Schreiben geht hervor, dass der nötige Holzvorrat zu bezahlen war:

24. Sept. 1839

Auf Anortnung der hohen Obrigkeit ist im Dorfe Rodau wegen Mangel und Armuths halber, ein Holz Makler errichtet worden desertwegen weil sich in hießigen Orde mehrere Familien Befindlich sein, nicht das Holz in einer großen Quantität zu kaufen, nicht minder ist das Holz unendgeltlich zu Erhalten, sondern auch nicht billiger wie es in allgemeinden Preiß sich gewährt, so ist um von den Gemeinde Vorständen und Versammlung des Gemeinde Raths dem Ansäßigen Einwohner Gottlieb Erhardt alhier als Makler durch abstimmen auf ein Jahr Erwählet worden und vor für die nöthigen Familien vor das Holz Martialien zu sorgen, jedoch ist der Gemeinde Vorstand Christoph Hauenschild und der Gemeindeälste Georg Sommer von der hohen Oberigkeit Erwählet und aus Ersehen worden das Verwalten des Holz Makler gehe(ö)rig nach zu sehen, und die Familien, die solches bedürfen den Markecin Verwalten. Gottlieb Ehrhardt nach Nummer und Reihenfolge zu übergeben welches auch in Richtigkeit bestärkt worden

nachf. die No.

Nachnamen der Haußler

1. Hanna Christiana Schmidt.
2. Christian Backhauß
3. Johann Gottlieb Burgner
4. Christian Roße
5. Christiane Bauerfeindin
6. Maria Sophia Egermannin
7. Hanna Edelin
8. Hanna Sprangerin
9. Gottfried Pasold
10. Hanna Chr. Friedrichin
11. Christoph Wolfram
12. Eva Maria Müllerin
13. Hanna Geschiedene Sprangerin
14. Ester Maria Bürgerin
15. Malhaus E?
16. Dorothea Zimmermannin
17. Christiane Burgnerin
18. Wilhelmine Roßelmüllerin
19. Christiane Schottin
20. Gottlob Schreiber

No. von Haußgenossen

21. Paul Jacob
22. Gottlieb Schmidt
23. Georg Seifert
24. Johann Märtz
25. Friedrich Toß
26. Gottlieb Albrecht
27. Christiane Künzelin
28. Christiana Doßin
29. Hanna Christiane Euelin
30. Dorothea Austelin
31. Hanna Sophia Frischin
32. Sophia Rostin
33. Ester Magdalena Vogelin u. Schreiberin
34. Johann Gottfried Heil
35. Johann Georg Roße
36. Carlote Reußnerin
37. Hanna Drafferin
38. Johann Heinrich Müller
39. Christoph Engelhardt
40. die beiten Armen Haißer

Christoph Hauenschild Gemeinde Vorsteher
Johann Georg Sommer Gemeinde Aeltester
Christoph Friedrich Schneider

Von den oben aufgeführten Namen sind heute noch 3 in Rodau vorhanden. *U.S.*

1992: Folkloregruppe gastierte in Berlin

Rodauer zur Grünen Woche in Berlin

Der Vugelbeerbaam ließ die Preußen schunkeln

Die Rodauer Folkloregruppe v.l.n.r: Helga Widemann, Birgitte Scheunert, Petra Bunzel, Waltraud Gerber und Reiner Wolf.

Die Rodauer Folkloregruppe war vor 30 Jahren, am 25. Januar 1992 auf der Grünen Woche im ICC-Gelände in Berlin zu Gast. Der Vogtlandkreis präsentierte sich mit einem Stand auf dem unter anderem ein Schmied heiße Eisen zur Schau schlug und zwei Gitarrenbauer aus Markneukirchen ihr Können zeigten.

Der Vogtland-Anzeiger berichtete damals über dieses Ereignis wie folgt:

...Von leider nur einem Bruchteil vogtländischer Folklorekultur konnten sich die Berliner am Samstag, dem vorletzten Tag der „57. Internationalen Grünen Woche", überzeugen lassen. Doch das reichte schon aus, um das Vogtland näher kennenzulernen. ... Eine beschwerliche Reise hatte die Rodauer Folkloregruppe, bevor sie in der Preußenstadt ankam. Zeitig aufstehen, Fahrt im unterkühlten Kleinbus und dann auch noch Stau. Ganze sechs Stunden brachten sie auf der Autobahn zu. Doch das kann einen Vogtländer nicht erschüttern: Endlich in Berlin angekommen sangen sie ihre vogtländischen Weisen. Auf eine halbe Stunde war der Auftritt der Folkloregruppe geplant, er dauerte aber weit länger.

Der Rodauer Bürgermeister Ulli Scheunert moderierte mit eingestreuten Informationen zum Fremdenverkehr. Um den Zuschauern auch bekanntere Lieder bieten zu können, besangen die fünf Rodauer auch den altbekannten. „Vugelbeerbaam". Da konnten sogar die trägen Berliner nicht widerstehen und schunkelten begeistert mit. Anschließende Lieder wie „Plau'n bleibt Plau'n" wurden nun mit gleichen Ovationen belohnt. Und damit nicht genug man hängte sogar noch eine halbe Stunde ran. Denn die Sangesbrüder aus Baden-Württemberg waren aus unerfindlichen Gründen nicht erschienen, Die Rodauer sprangen kurzerhand ein: Wieder mal ein Beispiel von „Länderhilfe". B.M.

Rätsel für Vogtländer

Z○chul○

Welcher vogtländische Begriff verbirgt sich unter diesen Punkten? In der nächsten Ausgabe gibt es die Auflösung.

Auflösung vom letzten Monat: **weißkrieng**
Sagt man, wenn man etwas bemerkt.

Der Blick ins Vogtland

Ida Kunis - die Wunderheilerin aus Siebenhitz

Im Leubnitzer Ortsteil Siebenhitz wohnte einst eine Frau, die Kunis, Ida. Im Adressbuch von 1924 ist sie als Witwe aufgeführt, später 1938 und 1943 als Rentnerin. Ihr Wohnhaus hatte die Nummer 99.

Weit über die Grenzen des kleinen Ortes hinaus war sie bekannt. Sie galt als eine Frau, die über Heilkräfte verfügt haben soll, denn sie konnte „Vertah“. Diesen Ausdruck verwendete man dafür, wenn jemand Krankheiten durch das Auflegen der Hände und dem Aussprechen von bestimmten Sprüchen heilen konnte. Die Voraussetzung hierfür war immer, man musste daran glauben. Auch Rodauer gingen zur Ida, um Heilung zu erfahren. Da sie nur 4,5 km von hier entfernt wohnte, war der Weg nicht allzu weit. Selbst zu Fuß war man in einer Stunde bei ihr.

Viele ältere Leute litten in dieser Zeit an Gicht und Rheuma. Dann hieß es: „Geh mal zur Ida“. Ebenso wurden die Kinder mit Masern, Scharlach und anderen Krankheiten zu ihr gebracht. Selbst bei einem Gerstenkorn oder der Beseitigung von Warzen war die Ida zuständig.

Der damalige Arzt, Dr. Ernst Reuter sen. aus Mehltheuer sagte zu manchem seiner Patienten bei dem keine Heilung einsetzen wollte: „Geh zur Ida”. Denn auch wenn die Behandlung nicht half, schadete diese auch nicht.

Ida Kunis hatte Kundschaft aus nah und fern. Es waren oftmals sogenannte „bessere Leute“ dabei. Selbst bis nach Crimmitschau soll ihr Kundenkreis gereicht haben. Heilungserfolge sprachen sich natürlich schnell herum. So sagte man, dass ein kleiner Junge sein volles Gehör durch sie wiederbekommen haben soll.

Die Ida hatte in den 1930er Jahren schon ein kleines Radio, das war für die damalige Zeit für einfache Leute etwas ganz Besonderes. Sie soll es als Geschenk von einem dankbaren „Patienten“ erhalten haben.

Bei ihrer Prozedur zur Behandlung hielt sie ganz bestimmte Regeln ein. So konnten manche Krankheiten nur bei zunehmendem Mond „Vertah“ werden. Andere Leiden bzw. kranke Stellen wurden mit einer Speckschwarte berührt und dann versprochen. Die Schwarte musste anschließend unter das Dachrinnenwasser vergraben werden.

Bei der „Behandlung“ musste Ida immer tüchtig gähnen. Man sagte, es strengt sie sehr an. Je mehr sie gähnte, desto schwerer war die Krankheit.

Ihr Honorar bestand aus freiwilligen Gaben, und bei den einfachen Leuten waren das meistens nur Pfennige.

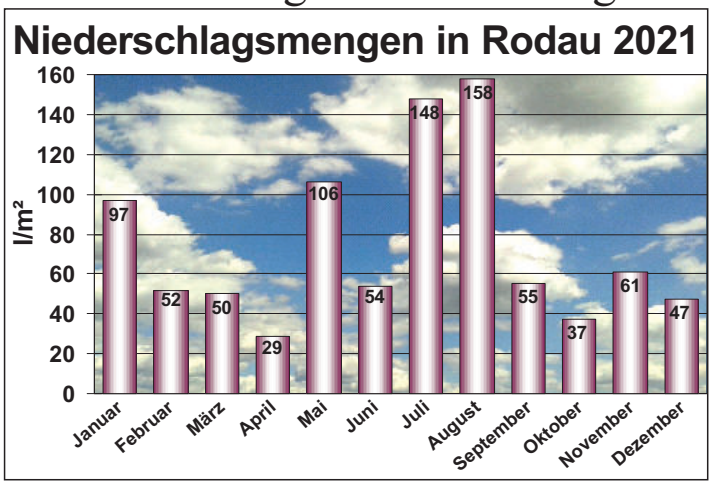
Ida Kunis führte ein sehr einfaches Leben. Sie ernährte sich von dem, was die Natur ihr gab. Oftmals gab es nur Kartoffeln mit Heringsbrühe. Sie wurde zeitig Witwe und musste ihre drei Söhne alleine durchbringen. Ein Sohn verunglückte bereits mit 19 Jahren an der Eisenbahn. Sie starb am 8. August 1966 im Alter von 98 Jahren. Ihr kleines Lehmhaus steht heute noch als Nebengebäude in Siebenhitz, von Leubnitz kommend das 2. Haus rechts.

B.M. nach Hans Rödel, E. Wolf, LN.

Das kleine Wohnhaus der Ida Kunis steht heute noch und wird als Nebengebäude genutzt.

Wetter-Rückblick

Extremer Regen im Juli - August



Das Jahr 2021 war das elfte zu warme Jahr in Folge. In Deutschland lag die Durchschnittstemperatur bei 9,1°C. In Sachsen und auch in Rodau war es etwas kühler mit einem Durchschnitt von 8,6°C. Auch im April ließ der Winter noch nicht locker, sodass er sich als frostreichster seit 1929 einordnete. In Rodau hatten wir im April 14 Frosttage. Der Juni geht als viertwärmster in die Geschichte ein. Einem sehr nassen Juli und August folgten ein zu trockener September und Oktober.

Insgesamt hatten wir 2021 in Rodau 894 l/m² Niederschlag (2020: 792 l/m²). Den meisten im August mit 158 l/m², gefolgt vom Juli mit 148 l/m². Insgesamt gab es bei uns 166 Regentage, aber auch 1600 Sonnenstunden. Im Durchschnitt regnete es am Tag 2,4 l/m².

Der meiste Niederschlag fiel am 9. Juli mit 35 l/m². Der wärmste Tag war der 19. Juni mit 33 °C, der kälteste Tag am 9. Februar mit -20°C. Den letzten Frost im Frühjahr hatten wir am 2. Mai mit -2°C und den ersten Herbstfrost am 8. Oktober mit -1°C. *B.M. – Quelle: DWD / Niederschlagsmessung Rodau: Jochen Dietze*

KFZ - MEISTERBETRIEB
Auto Morgenstern
Inh. Jörg Morgenstern
Freie Werkstatt
Leubnitzer Straße 35
08539 Rodau
Tel.: 037435 - 53 58
0172 - 3 55 30 38
Hauptuntersuchungen*
täglich möglich
*wird durchgeführt durch amtliche anerkannte Prüforganisation Dekra
www.auto-morgenstern.com

Rodauer Nachrichten - Impressum
Internet Adresse: www.Rodau.com
Redaktion und Layout: Bernd Mechler, 08539 Rodau, Zum Eichicht 21, Tel.: 037435-5424, E-Mail: Rodau@t-online.de
Druck: v&k büroservice Plauen, Tel.: 03741-222075
Anzeigen und Vertrieb: Firmen- und EDV-Beratung Bernd Mechler, E-Mail: Rodau@t-online.de
Der Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich!
Für die Richtigkeit der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Die Beiträge geben die Meinung der Autoren, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Die Redaktion der Rodauer Nachrichten behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen.

Elektro Selter

- Installation
- Photovoltaik
- Blitzschutz
- Elektroheizungen
- Haushaltgeräte

☎ 037435 - 54 93
0173 - 95 88 411

08539 Rodau - Schönberger Str. 15a

Firma Frank Koch

- Holzrücken
- Waldpflege
- Holzeinschlag
- Holzhandel

08539 Rodau Schönberger Str. 10 Tel.: 037435 - 5310

Sprechzeiten

Gemeinde Rosenbach/Vogtl. *www.rosenbach.de*
08539 Rosenbach/Vogtl., Bernsgrüner Straße 18 Tel.: 037431 - 869-0
Fax: 037431 - 869-29
E-Mail: post@rosenbach.de

Montag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr
Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen *(09.30 - 12.00 Uhr für die Anzeige von Sterbefällen)*
Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag: geschlossen *(09.30 - 12.00 Uhr für die Anzeige von Sterbefällen)*

Termine außerhalb der Öffnungszeiten bitte mit den einzelnen Ämtern telefonisch vereinbaren.
Sprechzeit des Bürgermeisters: Dienstag: 16:00 - 18:00 Uhr

Kirchgemeinde Rosenbach/Vogtl. *www.kirche-rosenbach.de*
Pfarramt: Tel.:037431 - 3554
08539 Rosenbach/Vogtl., OT Leubnitz Fax:037431 - 88271
Schneckengrüner Str. 1 E-Mail: kg.rosenbach@kirche-rosenbach.de

Kirchgemeindebereich St. Nikolaus Rodau/Schönberg:
Kirchgemeindehaus 08539 Rodau, Schönberger Str. 1
Kontakt über Pfarrer Kreßler - Tel.: 037431-3267 oder Mobil: 0171-12 30 063
E-Mail: pfarramt_syrau@t-online.de

Arztpraxis Frau Dipl.- Med. Heike Kaminke Tel.: 03741 - 52 26 34
08523 Plauen, Gartenstraße 1

Montag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr
Dienstag: 7.30 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 7.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr
Freitag: 7.30 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Arztpraxis Dr. med. Mario Klein Tel.: 037431 - 867 629
08539 Leubnitz, Hauptstraße 38

Montag: 8.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag: 9.00 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch: 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

Zahnarztpraxis Henrik Reichardt Tel.:037431 - 33 32
08539 Rosenbach/Vogtl. OT Leubnitz, Hauptstraße 1

Montag: 7.45 - 12.00 Uhr / 16.00 - 19.00 Uhr
Dienstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 19.00 Uhr
Mittwoch: 7.45 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.00 Uhr
Freitag: 8.00 - 11.00 Uhr
Samstag: 8.00 - 11.00 Uhr (gerade Woche)
Samstag / Sonntag bei Bereitschaft: 9 - 11 Uhr (Tageszeitung)

Forstrevier Mehltheuer - Revierleiter Herr Mathias Schmidt
Behördenzentrum Forstbezirk Plauen Tel.: 0174/3379612
08523 Plauen, Europaratstraße 11 Sprechzeit: nach telefonischer Vereinbarung

Ärztlicher Notdienst
Tel.: 116117

Akute Notfälle: 112

Rettungsleitstelle Plauen
Montag, Dienstag und Donnerstag 19 - 7 Uhr,
Mittwoch und Freitag ab 14 Uhr
sowie am Wochenende

Januar 2022

100-jähr. Kalender

1 Samstag	Neujahr	trüb und mittelkalt
2 Sonntag		
3 Montag	1. KW	
4 Dienstag	Blaue Tonne	
5 Mittwoch		Schnee/Regen
6 Donnerstag	Gelbe Säcke	
7 Freitag	19.30 Männerchor Vorstandssitzung	trüb
8 Samstag		
9 Sonntag	10.30 Gottesdienst	
10 Montag	2. KW	Schnee
11 Dienstag		
12 Mittwoch	Biotonne / Abholung Weihnachtsbäume	
13 Donnerstag		
14 Freitag	Restabfall	
15 Samstag		trüb, windig, mittelkalt
16 Sonntag		
17 Montag	3. KW	
18 Dienstag	Blaue Tonne	
19 Mittwoch		
20 Donnerstag	Gelbe Säcke	
21 Freitag		kalt
22 Samstag		Wind, Schnee
23 Sonntag	9.00 Gottesdienst	
24 Montag	4. KW	hell und kalt
25 Dienstag		
26 Mittwoch	Biotonne / Abholung Weihnachtsbäume	sehr kalt
27 Donnerstag		
28 Freitag	Restabfall	
29 Samstag		Schnee
30 Sonntag		
31 Montag	5. KW	kalt